

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Der Hintergrund

Die Zeiten haben die Welt und die Gesellschaft sehr verändert. Das Leben ist einfach und einfacher geworden. Informationen können überall abgerufen werden. Anders als in der Vergangenheit können Informationen nur aus Zeitungen bezogen werden. Die Technologie hat jetzt das Papier ersetzt. Dies gilt auch für Romane. Romane, auf die bisher nur auf einem Blatt Papier zugegriffen werden konnte, wurden jetzt technologisch weiterentwickelt.

Romane sind Literatur der Prosa. Mit einem Roman kann der Autor seine Ideen und Gedanken frei in ein Buch einfließen lassen. Da die Entwicklung der Geschichte im Roman endlos ist, macht es den Lesern wirklich Spaß, den Roman zu lesen. Die Geschichten in diesem Roman enthalten mehr Beschreibungen des sozialen Lebens, weil sie eng mit dem menschlichen Leben verbunden sind. Deshalb gelten Romane nach wie vor als Lesematerial für Literaturliebhaber und werden in der Gesellschaft immer beliebter.

Der Roman kann nicht vom Autor getrennt werden. Die Autoren geben Absicht in ihrer Arbeit. Literatur ist ein Überfluss der Gefühle, Gedanken und Erfahrungen (im weiteren Sinne) des Autors (Pradopo, 2005: 114). Der Roman besteht also auch aus dem, was der Autor fühlt

und vermitteln möchte. Ob es darum geht, Meinungen, Gedanken oder Lehren des Autors zu vermitteln. Romane erzählen normalerweise vom menschlichen Leben mit der Absicht, dass die Leser es leicht mit dem Alltagsleben in Verbindung bringen können. Im Allgemeinen drückt der Autor seine Gedanken aus, damit sie durch die Hauptfigur der Öffentlichkeit vermittelt werden können.

Das Studium der Literaturpsychologie mit Persönlichkeitsanalyse ist eine gängige Studie. Im Allgemeinen untersucht diese Studie die Persönlichkeit der Figur in Romanen. Durch die Analyse der Persönlichkeit der Figur im Roman kann es dem Leser erleichtert werden, die Absicht und den Zweck des Autors zu verstehen. Da die Autoren im Wesentlichen alle ihre Gedanken auf die im Roman beschriebene Figur konzentrieren, kann der Autor nicht von dieser Figur, insbesondere der Hauptfigur, getrennt werden. Die Autoren werden ihre Ideen leicht auf die Hauptfigur übertragen. Die Hauptfigur ist, was der Autor hofft, dem Leser die Handlung der Geschichte, die Persönlichkeit und die Entwicklung der Persönlichkeit zu vermitteln.

Wir können oft sehen, dass die Hauptfigur des Romans vom Autor als eine einzigartige Persönlichkeit beschrieben wird. Beim Lesen von Romanen von einem Roman zum anderen gibt es Persönlichkeiten der Hauptfigur, die sehr dick sind, so dass sich die Leser leicht an die Persönlichkeiten der Hauptfiguren erinnern und diese unterscheiden können, die sie lesen. Es ist interessant, diesen dargestellten Zustand zu

untersuchen, da nicht alle Menschen die gleiche Persönlichkeit haben. Um die Persönlichkeit des Romans zu untersuchen, ist eine literaturpsychologische Studie erforderlich.

Die Psychologie selbst ist definiert als eine wissenschaftliche Untersuchung des menschlichen Verhaltens und der Wissenschaft oder eine wissenschaftliche Untersuchung der menschlichen Seele und eine wissenschaftliche Disziplin, die sich auf die Untersuchung des menschlichen Verhaltens konzentriert (Siswantoro, 2010). Aminuddin (1995: 79) gibt auch an, dass eine Figur ein Schauspieler ist, der Ereignisse in einer fiktiven Geschichte ausführt, damit das Ereignis eine Geschichte bilden kann. Inzwischen ist die Literaturpsychologie zu einer der in der Literatur durchgeführten Untersuchungen geworden, bei denen das Subjekt der Untersuchung die Hauptfigur und das Objekt der Untersuchung die Persönlichkeit der Hauptfigur ist.

Um diese Untersuchung zu erleichtern, wurde daher die Psychoanalytische Theorie von Sigmund Freud verwendet. Diese Theorie hat drei Systeme oder Aspekte, die auf den Bedürfnissen der Person basieren. Es gibt: (1) Id (Das Es) ist ein Merkmal oder eine Persönlichkeit, die auf biologischen Aspekten basiert, (2) Ego (Das Ich) ist ein Merkmal oder eine Persönlichkeit, die auf psychologischen Aspekten basiert, und (3) Superego (Das Überich) ist ein Merkmal oder eine Persönlichkeit, die auf einem soziologischen Aspekt basiert (Suryabrata, 2006: 125).

Aufgrund der obigen Erklärung ist es interessant eine Untersuchung über der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud durchzuführen.

B. Die Problemidentifizierungen

Die Identifizierung des Problems sind:

1. Die Leute sind mit dem Roman und der Literatur aus Deutschland nicht sehr vertraut.
2. Roman ist eine Literatur der Prosa-Sektion, die untersucht wird, um die Absicht und den Zweck der Autoren bei der Erstellung ihrer Werke zu ermitteln.
3. Die Untersuchung der Literatur besteht aus mehreren Untersuchungsstudien, von denen eine die psychologische Literaturstudie ist.
4. Die Persönlichkeit der Menschen kann leicht von verschiedenen Aspekten beeinflusst werden.

C. Der Fokus der Untersuchung

In dieser Untersuchung werden die Aspekte der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud analysiert.

D. Die Untersuchungsprobleme

Die Probleme dieser Untersuchung sind:

1. Wie ist der *Id*-Aspekt der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud?
2. Wie ist der *Ego*-Aspekt der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud?
3. Wie ist der *Superego*-Aspekt der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud?

E. Die Untersuchungsziele

Die Ziele dieser Untersuchung sind:

1. Zur Beschreibung der *Id*-Aspekt der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud.
2. Zur Beschreibung der *Ego*-Aspekt der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud.
3. Zur Beschreibung der *Superego*-Aspekt der Persönlichkeitspsychologie der Hauptfigur im Roman „*Also Sprach Zarathustra*“ von Friedrich Nietzsche mit der Psychoanalysetheorie von Sigmund Freud.

F. Die Untersuchungsnutzen

- a. Als Wissen für Deutschstudenten über Roman und Literaturpsychologie.
- b. Als Lernmaterial für die weitere Untersuchung mit einem ähnlichen Thema.
- c. Als Literatur-Lernmaterial für das Fach Literatur.

